

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0387/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	16.01.2018
		Verfasser:	
Ratsanträge			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
24.01.2018	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

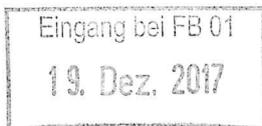
Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1
Raum 136
52062 Aachen

Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister
Marcel Philipp

Rathaus
52058 Aachen



Nr. 316/17



Tel.: +49 (0)241 432 7265
E-Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Ratsantrag

Unser Zeichen: 201712-01

18.12.2017

Vereinfachung von Wirtschaftsplänen bei den städtischen Eigenbetrieben

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den letzten Monaten wurden die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe der Stadt Aachen veröffentlicht. Dabei ist uns aufgefallen, dass die Wirtschaftspläne für den Bürger schwer zu verstehen sind. Die Pläne sind zudem nicht einheitlich formuliert und aufgebaut.

Die Piratenfraktion beantragt, im Rat der Stadt Aachen den folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftspläne der städtischen Eigenbetriebe einheitlich und strukturiert zu gestalten.

Dazu gehören einheitliche Deckblätter und ein Überblick über den Aufbau mit den wichtigsten Punkten, wie zum Beispiel Eigenkapitalsituation und Rücklagen.

Dadurch soll eine bessere Übersicht für den Bürger und die Ausschussmitglieder geschaffen werden, so dass die Präsentation der Wirtschaftspläne für den Bürger einfacher zu verstehen ist. Zudem soll durch die Vereinheitlichung der Wirtschaftspläne ein bessere Vergleichbarkeit erreicht werden.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen


Udo Pütz
Fraktionsvorsitzender PIRATEN


Marc Teuku
Stv. Fraktionsvorsitzender PIRATEN

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1 (Raum 136), 52062 Aachen Geschäftsführer: Rahu Ehanantharajah
Telefon: +49 (0)241 432 7265 Fax: +49 (0)241 92 78 68 72
Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de Web: www.piratenpartei-aachen.de

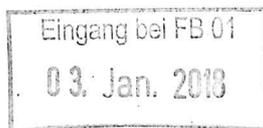


CDU FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 317/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 17.038 / SPD AT 74/17

Aachen, den 21. Dezember 2017

RATSANTRAG

Strategie zur Personalgewinnung für die Verwaltung der Stadt Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, eine Strategie zur Personalgewinnung für die Stadt Aachen zu entwickeln. Dabei sind folgende Rahmenbedingungen zu beachten:

1. Um für die Stadt Aachen als attraktiven Arbeitgeber zu werben, sollen die Vorteile einer städtischen Beschäftigung deutlich hervorgehoben werden. Dazu gehören insb. Arbeitsplatzsicherheit, flexible Arbeitszeiten und Gleitzeit, Möglichkeit von Teilzeit oder Homeoffice sowie Aufstiegsmöglichkeiten.
2. Zur Gewinnung eigener Nachwuchskräfte werden die Ausbildungskontingente bei der Stadt Aachen gestärkt und ausgeweitet.
3. Darüber hinaus werden spezifische Konzepte und Maßnahmenpakete für einzelne Fachbereiche erarbeitet. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Kinderbetreuung, Feuerwehr und Planungen.

Begründung

Die Stadt Aachen steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen im Bereich Personal. Schon heute wird in den Bereichen Kinderbetreuung, Feuerwehr und Planungen deutlich, dass der Fachkräftemangel greift. Stellen können nicht oder nur verzögert besetzt werden, die Anzahl der qualifizierten Bewerberinnen und Bewerber wird überschaubarer. In

den kommenden Jahren ist eine Ausweitung auf weitere Bereiche zu befürchten. Durch altersbedingtes Ausscheidens wird diese Entwicklung verstärkt.

Die Stadt Aachen ist ein guter und familienfreundlicher Arbeitgeber, der ein gutes Maß an Arbeitsplatzsicherheit mitbringt und Aufstiegsmöglichkeiten bietet. Diese Vorteile gilt es zu betonen und zu bewerben. Zusätzlich kann vermehrte eigene Ausbildung in den betroffenen Bereichen bei der Entwicklung von Nachwuchskräften helfen. Besonders im Bereich Kinderbetreuung sind weitere Gespräche mit den Ausbildungsträgern erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Elke Eschweiler

personalpol. Sprecherin

CDU-Fraktion



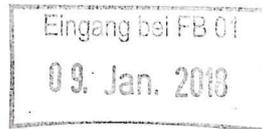
Daniela Lucke

Vors. Personal- und Verwaltungsausschuss

SPD-Fraktion

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 318/17

GeschäftsstellenVerwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen**CDU**Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de**SPD**Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 18.001 / SPD AT 75/18

Aachen, den 09. Januar 2018

RATSANTRAG**Aktivierung der Bodenvorratspolitik und des strategischen Grunderwerbs**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, Flächen im Stadtgebiet zu benennen, die zur Vorhaltung von Gewerbe- und Wohnbauflächen erworben werden können. Der Erwerb soll für Zwecke der Bodenvorratspolitik erfolgen.

Begründung

Seit Beginn der Ratsperiode 2014-2020 hat die Bodenvorratspolitik zusätzliche Bedeutung gewonnen. Prioritäten und Ziele für die Bodenbevorratung und den Grunderwerb wurden definiert. Die jährlichen Haushaltsmittel für den strategischen Flächenerwerb wurden schrittweise bis auf maximal 2,1 Mio. Euro erhöht.

Um die aktive Rolle der Stadt Aachen in der Bodenbevorratung weiter zu stärken wird die Verwaltung beauftragt, konkret Flächen im Stadtgebiet zu identifizieren. Darüber hinaus soll die Verwaltung definieren, unter welchen Rahmenbedingungen Erwerbe erfolgen können. In

die Überlegungen der Verwaltung soll mit einfließen, dass Grunderwerb über den sog. Bau-
landbeschluss als strategischer Grunderwerb erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen


Harald Baer

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Alexander Gilson

planungspol. Sprecher

CDU-Fraktion



Norbert Plum

Vorsitzender Wohnungs- und
Liegenschaftsausschuss

SPD-Fraktion



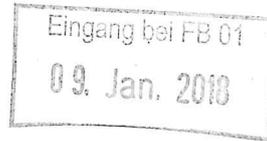
CDU

FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 379/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 18.002 / SPD AT 76/18

Aachen, den 09. Januar 2018

RATSANTRAG

Städtisches Förderprogramm für gewerbliche Lastenpedelecs

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Förderung für die Anschaffung von Lastenpedelecs zu erarbeiten. Das Programm soll im Rahmen der Fördermittel für die Elektromobilität realisiert werden. Förderberechtigt sollen kleinere Gewerbebetriebe, insb. Handwerksbetriebe, sein.

Begründung

Im Bereich des innerstädtischen Verkehrs können viele Fahrten mit Hilfe von Fahrrädern mit E-Hilfsmotor unproblematisch und komfortabel erledigt und auf diese Weise zur Verbesserung der Luftqualität beitragen. Lastenfahrräder können gerade für kleine Gewerbebetriebe eine praktikable Alternative sein. Sie senken die Mobilitätskosten und verschaffen Zeitgewinne.

Erfahrungen aus anderen deutschen Städten zeigen, dass mit Hilfe der finanziellen Förderung ein spürbarer Anreiz für einen Einsatz von Lastenpedelecs geschaffen wird.

Die Förderung der Anschaffung von Lastenpedelecs wäre zudem ein zusätzlicher Baustein zu den bereits laufenden oder geplanten Anstrengungen der Stadt Aachen im Bereich der Luftreinhaltung.

Förderfähig sollen Lastenpedelecs sein. Die Fördersumme wird für 2018 auf 50.000 Euro beschränkt und erfolgt im Rahmen des Förderpakets "E-Mobilität / Diesel-Gipfel". Die Förderung durch die Stadt Aachen soll äußerlich kenntlich gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Gaby Breuer

mobilitätspol. Sprecherin
CDU-Fraktion



planungspol. Sprecher
SPD-Fraktion

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

Nr. 320/17

13. Januar 2018

Antrag: Kulturgut in die Heimat holen - Rückführung der Aachener Beutekunst

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadtverwaltung initiiert in Abstimmung mit dem Direktorium des Suermondt-Ludwig-Museums und dem Auswärtigem Amt eine Kontaktaufnahme zu Ansprechpartnern des russischen Kulturbetriebs und zuständiger russischer Behörden in Simferopol zwecks Führung von Verhandlungen zur Kulturgüterrückführung der dort befindlichen Aachener Beutekunst.

Begründung:

Im Jahr 2008 wurde bekannt, daß sich über 70 verschollene Gemälde aus dem Bestand des Suermondt-Ludwig-Museums in einem Kunstmuseum in Simferopol auf der Halbinsel Krim befinden. Diese Werke sind im Laufe, bzw. in Folge des zweiten Weltkriegs als Kriegsbeute völkerrechtswidrig nach Russland verschleppt worden.

Nach Bekanntwerden des Aufenthaltsortes kam es zu Verhandlungen über eine mögliche Rückgabe der vermissten Aachener Kunstschatze. Allerdings kam der Austausch zwischen den Museumsleitungen des Suermondt-Ludwig-Museums und des Kunstmuseums Simferopol über einige niedrigschwellige Kooperationsvorschläge nicht hinaus. Die rechtmäßige Rückgabe der erbeuteten Werke wurde auf ukrainischer Seite von vornherein ausgeschlagen.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Infolge der gewaltsamen politischen Konflikte in der Ukraine seit dem Jahr 2014 kam es zu einem Stillstand der Verhandlungen. Nachdem sich die Krim im selben Jahr dem russischen Staat angeschlossen hat, wechselten auch die Besitzverhältnisse der Aachener Beutekunst in russische Hand. Seither ist es zu keiner ernsthaften Wiederaufnahme der Bemühungen um eine Rückführung der Aachener Kunstschatze gekommen.

Das kulturelle Erbe ist eine tragende Säule der nationalen Identität. Der Schutz des nationalen Kulturgutes ist ein zentrales politisches Anliegen. Auf internationaler Ebene existieren zahlreiche Rechtsgrundlagen, die nationales Kulturgut unter besonderen Schutz stellen und eine Rückführung von unrechtmäßig verbrachten Gütern fordern. So z.B. die Haager Landkriegsordnung, das UNESCO-Übereinkommen von 1970¹, das deutsch-russische Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit von 1993 und die EU-Rückgaberichtlinie von 2014².

Die derzeit unter CDU-Oberbürgermeister Marcel Philipp gepflegte Verzichtspolitik der Stadt Aachen ist angesichts des diesjährigen 200. Geburtstages des Museumsstifters Barthold Suermondt unverzüglich zu beenden. Die Aachener Kunstschatze müssen nach Möglichkeit bis zu diesem denkwürdigen Jubiläum in unsere Stadt zurückkehren. Die unübersichtliche Lage des Jahres 2014 hat sich inzwischen geklärt. Der Status der Krim wird durch die Konflikte in der Ukraine nicht mehr berührt. Mit den zuständigen russischen Ansprechpartnern können Verhandlungen zur unverzüglichen Rückführung der Aachener Kulturschatze aufgenommen bzw. intensiviert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

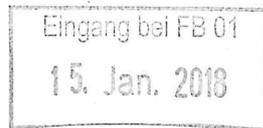
¹ UNESCO-Übereinkommen über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut

² RICHTLINIE 2014/60/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 15. Mai 2014 über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats verbrachten Kulturgütern



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 321/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 18.003 / SPD-AT 77/18

Aachen, den 15. Januar 2018

RATSANTRAG

Vernetzte, fachübergreifende Sozialplanung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, aus den einzelnen Planwerken der Bereiche Soziales (Sozialentwicklungsplan), Kinder- und Jugend (Kinder- und Jugendförderplan) sowie Schule (Schulentwicklungsplan) eine integrierte, fachübergreifende und strategische Sozialentwicklungs-, Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung zu erstellen.

Begründung

Die Stadt Aachen verfügt über verschiedene Plan- und Zahlenwerke, die nicht oder nur teilweise ineinandergreifen. Um gezielt Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen finden zu können, ist eine Zusammenschau und Diskussion der Daten aus den verschiedenen Fachbereichen notwendig. So können unter anderem auch Wechselwirkungen oder Dopplungen von Angeboten sichtbar gemacht werden.

Ziel dieser vernetzten, fachübergreifenden Sozialplanung ist es, die Quartiere nachhaltig zu stärken, indem einzelne Bedarfe und Kernfelder ermittelt und geeignete Maßnahmen entwickelt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Hans Müller

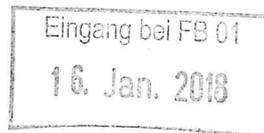
sozialpol. Sprecher
CDU-Fraktion



Rosa Höller-Radtke

Vorsitzende Sozialausschuss
SPD-Fraktion

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 322/17

8. Januar 2018
GRÜNE 01 / 2018

Ratsantrag

Aktualisierung Kulturelles Leitprofil

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Aachen erstellt ein neues, aktualisiertes „Kulturelles Leitprofil für die Stadt Aachen“.

Begründung

Am 09.08.2009 hat der Rat der Stadt Aachen das „Kulturelle Leitprofil der Stadt Aachen“ beschlossen, und zwar auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrags der Fraktionen der GRÜNEN und der CDU vom 25.08.2006 und einer entsprechenden Beschlussfassung durch den Betriebsausschuss Kultur zur Erteilung des politischen Auftrags in dessen Sitzung vom 28.11.2006.

Dem Beschluss des Leitprofils durch den Rat vorausgegangen war ein rund zweijähriger anspruchsvoller, differenzierter und komplexer Kommunikationsprozess über den damaligen Zustand und die intendierte Zukunft der Aachener Kulturarbeit. Daran beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter der Kulturpolitik, der Kulturverwaltung, der freien Szene, amtlich bestellte bzw. beauftragte Kulturschaffende sowie Bürgerinnen und Bürger.

Das „Kulturelle Leitprofil der Stadt Aachen“, veröffentlicht in einer 28-seitigen Broschüre, stellte 2009 einen ersten Orientierungsrahmen für die zukünftige Ausrichtung der städtischen Kulturpolitik dar.

In weniger als zwei Jahren wird das damals erarbeitete Leitprofil zehn Jahre alt sein, die Initialzündung liegt jetzt schon 11 Jahre zurück.

Seitdem hat sich das kulturelle Leben weiterentwickelt und in vielerlei Hinsicht auch verändert. Die gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen führen zu neuen Kunstformen, es gibt neue Formen der Kulturproduktion und –rezeption, auch sind neue Generationen von Kulturschaffenden und Kulturkonsumenten herangewachsen. Die Kulturpolitik muss sich den daraus entstehenden neuen Herausforderungen stellen. Das erfordert die Erarbeitung eines neuen Leitprofils. Dabei sollten vor allem die junge Generation intensiv beteiligt werden. Um den Prozess, der sich über einen längeren Zeitraum erstrecken wird, einzuleiten, sollte möglichst bald ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

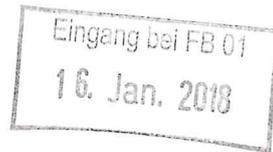


Melanie Seufert
Fraktionssprecherin



Aida Beslagic
kulturpolitische Sprecherin

An den Oberbürgermeister der Stadt Aachen
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52062 Aachen



Nr. 323/17

8. Januar 2018
GRÜNE 02 / 2018

Ratsantrag

Fahrradparkhaus in Erweiterungsplanung integrieren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die GRÜNE Fraktion beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Erstellung des Raumprogramms für die geplante Erweiterung des Verwaltungsgebäudes „Am Marschiertor“ den Raumbedarf für ein Fahrradparkhaus mit einer Kapazität von bis zu 1.000 Einstellplätzen am HBF innerhalb des bestehenden Verwaltungsgebäudes oder im geplanten Neubau mit aufzunehmen. Die Konzeption eines Fahrradparkhauses auf dem städtischen Grundstück Lagerhausstraße/Zollamtstraße ist innerhalb des geplanten Wettbewerbs mit zu bearbeiten.

Begründung

Die geplante Bebauung „Bluegate“ an der Zollamtstraße und damit die seit Jahren geplante und überfällige Realisierung eines öffentlichen Fahrradparkhauses am Hauptbahnhof sind derzeit völlig ungewiss und offen. Es gibt Grund zur der Annahme, dass das Projekt „Bluegate“ nicht realisiert werden wird.

Die zeitnah geplante Erweiterung des Verwaltungsgebäudes „Am Marschiertor“ und der durchzuführende Architektenwettbewerb bieten nun die Möglichkeit, unabhängig von privaten Investoren auf einem städtischen Grundstück ein Fahrradparkhaus in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Melanie Seufert
Fraktionssprecherin

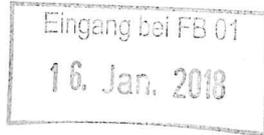
Michael Rau
planungspolitischer Sprecher



Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister
Marcel Philipp

Rathaus
52058 Aachen



Nr. 324/17



Tel.: +49 (0)241 432 7265 (Piraten)
Tel.: 0241 48 0 60 (Horst Schnitzler)
Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de

Ratsantrag

Unser Zeichen: 201801-01

15.01.2018

Pfand gehört daneben

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen und der Ratsherr Horst Schnitzler von der UWG beantragen, im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zu entwickeln, geeignete Behältnisse (Pfandkisten oder Pfandringe) für Pfandflaschen an geeigneten Orten im öffentlichen Raum zu installieren. Insbesondere sollen dabei Bereiche der Stadt berücksichtigt werden, welche generell ein hohes Aufkommen an Pfandflaschen aufweisen, beispielsweise die Pontstraße.

Begründung:

Schon seit längerer Zeit hat die Zahl der PfandsammlerInnen in der Aachener Innenstadt massiv zugenommen. Diese Menschen sind dabei jedoch gezwungen, auf entwürdigende Weise den Müll der Mülleimer zu durchwühlen und sich so auch einer Verletzungsgefahr auszusetzen. Außerdem tragen Pfandringe dazu bei, dass Pfandflaschen (auf umweltfreundliche Weise) weniger Platz wegnehmen und dadurch zu einer Entlastung der Müllsituation führen. Dem passiven Bewerben von alkoholischen Genussmitteln durch die Unterbringung in Pfandkisten könnte entgegengewirkt werden, indem ein Sichtschutz angebracht wird, welcher die Ringe optisch aufwertet. Andere Großstädte wie Düsseldorf nutzen Pfandkisten oder Pfandringe bereits.

Eine Installation von oben genannten Pfandaufbewahrungsbehältern wäre für die Stadt Aachen eine Bereicherung. Nicht nur durch die Entlastung der PfandsammlerInnen, sondern auch durch das gestärkte Bewusstsein des Umgangs mit BürgerInnen, die offensichtlich in Armut leben. Ferner würde das vermehrte Sammeln von Leergut dazu führen, dass generell weniger Pfandflaschen im Raum Aachen weggeschmissen und stattdessen recycelt würden.

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1 (Raum 136), 52062 Aachen Geschäftsführer: Rahu Ehanantharajah
Telefon: +49 (0)241 432 7265 Fax: +49 (0)241 92 78 68 72
Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de Web: www.piratenpartei-aachen.de

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Udo Pütz
Fraktionsvorsitzender PIRATEN

Horst Schnitzler
Ratsherr UWG

Siehe auch:

1. https://www.antenneduesseldorf.de/themen/pfandringe-in-unserer-stadt-bewaehrt-sich-die-idee_9682.html
2. <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-pfandring-leser-befuerworten-hilfe-fuer-sammler-aid-1.5157126>
3. <https://www.abendblatt.de/region/stormarn/article211235649/Pfandringe-an-Muelltonnen-kommen-in-Bad-Oldesloe-gut-an.html>



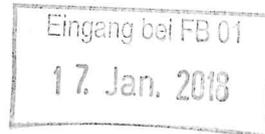
CDU

FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 325/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 18.004 / SPD AT 78/18

Aachen, den 16. Januar 2018

RATSANTRAG

Digitalisierung greifbar machen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung:

1. eine Person innerhalb der Verwaltung zu benennen, zu deren Betätigungsfeld das Thema Digitalisierung gehört. Diese Position sollte analog zu einem Chief Digital Officer (CDO) in der freien Wirtschaft organisiert sein.
2. eine Initiative zur Nutzung von Digitalisierungserfolgen im oben genannten Umfeld zu entwickeln.
3. zu prüfen, ob Projektmittel im Fachbereich Personal und Organisation zu diesem Zweck aufgestockt werden müssen.

Begründung

Die Digitalisierung oder auch digitale Transformation unserer Gesellschaft macht vor keinem Aspekt unseres Alltags halt und sprengt dabei zwangsläufig auch die Grenzen der bisherigen Arbeitsweisen der Stadtverwaltung. Der sich aus der Digitalisierung ergebende gesellschaftliche Wandel ist durchaus mit dem der industriellen Revolution zu vergleichen und müsste auf

allen Ebenen aktiv gestaltet werden. Dabei liegt es in der Natur der Digitalisierung, dass es sich um eine Querschnittsaufgabe handelt, die nicht nur innerhalb der Stadtverwaltung, sondern über deren Grenzen hinaus begleitet werden muss. Dazu bedarf es einer Koordinierungsstelle.

Darüber hinaus muss in der Öffentlichkeit verdeutlicht werden, wie groß die Chancen der Digitalisierung sind. Dazu soll eine Initiative zur Nutzung der Erfolge in Aachen gestartet werden. Denkbar ist, dies in Kooperation mit bestehenden Institutionen, wie zum Beispiel dem Digital Hub, vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



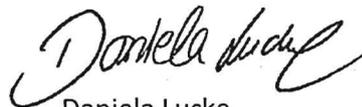
Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Elke Eschweiler

personalpol. Sprecherin
CDU-Fraktion



Daniela Lucke

Vorsitzende Personal- und
Verwaltungsausschuss